

## Der Beschluß wird zügig verwirklicht

Die Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation war ein wichtiger Höhepunkt im Leben unserer Grundorganisation im VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis. Die Genossen konnten auf der Konferenz einschätzen, daß die Kampfkraft der Parteiorganisation gewachsen ist, die Vorbildrolle der Kommunisten weiter ausgeprägt wurde und sich die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Kommunisten und den Parteilosern weiter festigten.

Die hohe Wertschätzung, die unsere Leistungen durch die Parteiführung erfuhren, betrachten wir als Verpflichtung zur Erhöhung unseres Beitrages in Vorbereitung des XI. Parteitag. Deshalb hat die Parteileitung in ihren Sitzungen und in Zusammenkünften mit den APO-Sekretären unsere Konferenz gründlich ausgewertet und notwendige Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit bei der Verwirklichung des dort gefaßten Beschlusses und der in einem Brief an den Generalsekretär des ZK übernommenen Verpflichtungen abgeleitet.

Die wichtigste Schlußfolgerung bestand darin, das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit weiter zu erhöhen. Darunter verstehen wir in unserer Parteiorganisation vor allem die Ausprägung klarer klassenmäßiger Positionen zu allen Fragen der Innen- und Außenpolitik unserer Partei und konkrete Schlußfolgerungen für das Handeln der Kommunisten und aller Werktätigen des Betriebes. Wir konzentrieren uns auch bei der Auswertung der Betriebsdelegiertenkonferenz auf die Entwicklung einer überzeugenden, auf gute Leistungen orientierenden politisch-ideologischen Arbeit. Das ist die Grundlage für die erfolgreiche Verwirklichung der im Beschluß der Konferenz bis zum XI. Parteitag gestellten Ziele.

Die im Zusammenhang mit der Auswertung unserer Betriebsdelegiertenkonferenz entwickelten Initiativen haben dazu beigetragen, daß unser Betrieb im Monat Dezember 1985 den Monatsplan der industriellen Warenproduktion zum 171. Mal in ununterbrochener Reihenfolge erfüllt hat und die zusätzliche Produktion auf 4 Tagelösungen erhöht wurde. Die Erfüllung des Jahresplanes der Nettoproduktion mit 103,3 Prozent bei einer Steigerung auf 110,6 Prozent zum Vor-

jahr und die Überbietung solcher Kennziffern wie Selbstkostensenkung, Materialkosteneinsparung und Arbeitszeiteinsparung sind Beweise der großen Initiative, die die Partei- und Arbeitskollektive unseres Betriebes entwickelten. Auch das Parteitagsvorhaben „Lösung von Rationalisierungsaufgaben in der Automobilindustrie der Sowjetunion“ wurde zielstrebig weitergeführt.

Natürlich sehen wir unsere Aufgaben als Produzenten von moderner Rechentechnik und peripherer Geräte auf mikroelektronischer Grundlage vor allem darin, einen noch wirksameren Beitrag zur Realisierung von Schlüsseltechnologien und damit zur noch engeren Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu leisten. Deshalb hat sich die Parteileitung nach der Betriebsdelegiertenkonferenz zuerst mit den Kommunisten und dann mit allen Werktätigen darüber verständigt, daß unsere Verpflichtung darin besteht, einen höheren Beitrag zur Realisierung von CAD/CAM-Lösungen in der Volkswirtschaft der DDR zu leisten. Auf diesem Gebiet

will unser Kollektiv Beispielhaftes im eigenen Betrieb realisieren und anderen Betrieben des Territoriums bei der Realisierung dieser Schlüsseltechnologie Unterstützung geben.

Daraus leiten sich hohe Forderungen an das bewußte Handeln der Werktätigen ab. Die Parteileitung hat deshalb großen Wert darauf gelegt, alle Kommunisten unserer Grundorganisation durch konkrete Aufträge in die Lösung der wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aufgaben einzubeziehen. Das hat uns einen beträchtlichen Zuwachs an Kampfkraft gebracht. Deshalb hat unsere Leitung auch beschlossen, anknüpfend an die vertrauensvollen persönlichen Gespräche, die in Vorbereitung der Parteiwahlen geführt wurden, zu gegebener Zeit erneut mit allen Kommunisten zu sprechen. Dabei wird eine Abrechnung der Aufträge zur Vorbereitung des XI. Parteitages vorgenommen. Weiter verständigen wir uns darüber, welche konkreten Aufträge unsere Genossinnen und Genossen in Auswertung des XI. Parteitages realisieren werden.

Gerhard Heiderich

ParteiSekretär im

VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis

## Jugendlicher Schwung wurde spürbar

Wir Genossen der Wohnparteiorganisation 17 im Berliner Arbeiterbezirk Friedrichshain haben unsere Berichtswahlversammlung genutzt, um, wie es die 11. Tagung des ZK der SED fordert, mit neuen Aktivitäten und Arbeitstaten der Kommunisten und aller Bürger jene Kampfatosphäre zu schaffen, mit der ein würdiger Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED auch im Wohngebiet gewährleistet wird.

Es geht uns Kommunisten darum, zur Herausbildung und Festigung sozialistischer Lebensauffassungen und Verhaltensweisen beizutragen, Schöpferkraft und Lebensfreude bei jung und alt zu fördern. So ist es uns nicht gleichgültig, daß immer noch Menschen in den vom Kapitalismus hinterlassenen engen Wohnungen mit der Toilette eine halbe Treppe tiefer oder in Seitenflügeln ohne Licht, Sonne und Grün leben. Wir freuen uns deshalb - trotz mancher Erschwernisse

für die Bürger während des Bausehens -, daß unser Wohngebiet seit 1983 voll in das Rekonstruktionsgeschehen einbezogen ist.

Neue Ideen und die Bereitschaft, selbst mitzumachen, Verantwortung für das HaUs zu übernehmen - ob in der HGL, darüber hinaus im WBA oder in einer Kommission - trafen wir bei vielen Gesprächen mit jungen Bürgern an. Heute sind über drei Viertel der WBA-Mitglieder zwischen 25 und 35 Jahren. Dadurch hat sich der Arbeitsstil des WBA grundlegend verändert. Die jungen Menschen scheuen sich nicht, Dinge, die die politische Arbeit erschweren, beim Namen zu nennen und sie zum Nutzen der Bürger zu verändern. So ist jugendlicher Schwung eingezogen, der im gesamten Wohnbezirk spürbar ist.

Die Arbeit mit der Jugend hat auch mir als WPQ-Sekretär geholfen. Ich verstehe die Jugendlichen heute besser und fühle mich mit ihnen jung.